

Gewalt In Der Pflege Helfer Als Tater

As recognized, adventure as well as experience more or less lesson, amusement, as capably as union can be gotten by just checking out a books **gewalt in der pflege helfer als tater** as a consequence it is not directly done, you could put up with even more something like this life, re the world.

We have the funds for you this proper as skillfully as easy way to acquire those all. We give **gewalt in der pflege helfer als tater** and numerous books collections from fictions to scientific research in any way. in the midst of them is this **gewalt in der pflege helfer als tater** that can be your partner.

Der Kalte Krieg der Generationen Johannes Pantel 2022-04-11 Unsere Gesellschaft altert unaufhaltsam. Diese Entwicklung birgt Sprengstoff, nicht nur für unsere Versorgungssysteme, sondern für den gesellschaftlichen Zusammenhalt insgesamt. Bisher konnten wir nach ähnlichen Warnungen wieder zur Tagesordnung übergehen. Mit dem bevorstehenden Eintritt der Babyboomer in den Ruhestand, mit den Protesten der jungen Klimaschützer gegen den Lebenswandel der Alten und mit den Folgen der Coronapandemie sind diese Zeiten endgültig vorbei. Es droht ein Ressourcenkampf, der nicht nur die Solidarität zwischen Jung und Alt, sondern auch die Lebens- und Überlebenschancen alter Menschen massiv bedrohen könnte. Johannes Pantel analysiert diesen Konflikt, skizziert die drohende Eskalation und zeigt Lösungswege für ein gelingendes Bündnis zwischen den Generationen auf.

Praxisbuch Ethik in der Notfallmedizin Fred Salomon 2015-10

Narrative Praxis Peter Jakob 2022-04-11 Was ist unter narrativer Therapie und weitergehend narrativer Praxis zu verstehen? Welche konzeptionellen und methodischen Weiter- und Neuentwicklungen hat sie in den letzten Jahren erfahren? Wie kann in verschiedensten Kontexten und Settings narrativ gearbeitet werden, welche Impulse für schulenübergreifendes, beraterisches und therapeutisches Tun ergeben sich daraus? Dieses umfassende Handbuch informiert fundiert und facettenreich über Begrifflichkeiten und theoretische Hintergründe, vor allem aber über die Praxis narrativen Vorgehens in psychosozialen und organisationsbezogenen Arbeitsfeldern. Aus der narrativen Therapie von White und Epston, der Philosophie von Deleuze und Braidotti und aus anderen Quellen gespeist steuern mehr als 45 Autorinnen und Autoren von nationalem und internationalem Rang eine große Bandbreite an neuen kreativen Arbeitsansätzen bei, untermauern narratives Verständnis mit theoretischen Grundagentexten, präsentieren aktuelle Ergebnisse narrativer Forschung und geben sozialkritischen Perspektiven Raum. Dieses Handbuch eröffnet therapeutisch, beraterisch und wissenschaftlich Tätigen in Zeiten des ständigen gesellschaftspolitischen Wandels eine Vielfalt neuer Denk- und Handlungsmöglichkeiten. Mit Beiträgen von: Chimamanda Ngozi Adichie, Brigitte Boothe, Maria Borcsa, Britta Boyd, Rudi Dallos, Dan Dulberger, Sol D'Urso, David Epston, Simon Forstmeier, Thomas Friedrich-Hett, Katarzyna Gdowska, Alma R. Galván-Durán, Deliana Garcia, Julia Hille, Peter Jakob, Milena Kansy, Mathias Klasen, Thomas Klatetzki, Heiko Kleve, Tobias Köllner, Tom Levold, Gabriele Lucius-Hoene, Elisabeth Christa Markert, Afiya Mangum Mbilishaka, Jan Müller, Michael Müller, Jan Olthof, Meinolf Peters, Peter Rober, Tom Rüsen, Carl Eduard Scheidt, Thomas Schollas, Jasmina Sermijn, Monica Sesma, Claudia Schiffmann, Heidrun Schulze, Sally St. George, Jürgen Straub, Arist von Schlippe, Sabine Trautmann-Voigt, Arlene Vetere, Gerhard Walter, Kaethe Weingarten, Dietmar J. Wetzels, Jim Wilson, Dan Wulff. Die Beiträge von David Epston, Jan Olthof und Peter Jakob, Dan Wulff et al., Peter Rober, Jim Wilson (Wie man Bilder für therapeutische Geschichten mit Kindern findet), Rudi Dallos und Arlene Vetere, Kaethe Weingarten et al.

sowie Afiya Mangum Mbilishaka wurden von Astrid Hildenbrand aus dem Englischen übersetzt.

A Girl's Life Online Katherine Tarbox 2004-09-03 Katherine Tarbox was thirteen when she met twenty-three-year-old "Mark" in an online chat room. A top student and nationally ranked swimmer attending an elite school in an affluent Connecticut town, Katie was also a lonely and self-conscious eighth-grader who craved the attention her workaholic parents couldn't give her. "Mark" seemed to understand her; he told her she was smart and wonderful. When they set a date to finally meet while Katie was in Texas for a swim competition, she walked into a hotel room and discovered who-and what-her cyber soul mate really was. In *A Girl's Life Online*, Tarbox, now eighteen, tells her story-an eye-opening tale of one teenager's descent into the seductive world of the Internet. Tarbox's harrowing experience with her online boyfriend would affect her life for years to come and result in her becoming the first "unnamed minor" to test a federal law enacted to protect kids from online sexual predators. In an age when a new generation is growing up online, Tarbox's memoir is a cautionary tale for the Internet Age.

Zitty 2002

Deeskalation in der Pflege Marian Rohde 2017-02-06 Gewalt kommt in allen Pflegebereichen vor: Psychiatrie, Somatik, Behinderten- und Altenpflege. Neben Polizei und Sicherheitsgewerbe gehört die Pflege zu den Berufsgruppen mit den meisten körperlichen Übergriffen. "Deeskalation in der Pflege" zeigt, wie Sie Gewalt verhindern oder abschwächen können. Kommunikationstheorien, Deeskalationsstrategien, Vorbeugungsmaßnahmen, Sicherheitshinweise, Fixierungs- und Befreiungsgriffe sind Themen, die in diesem Buch praxisnah vermittelt werden.

Prävention von Aggression und Gewalt in der Pflege Michael Mayer 2017-01-30 Pflegekräfte werden in ihrem Berufsalltag immer wieder mit Aggression und Gewalt konfrontiert. Beschimpfungen, Drohungen, sogar Übergriffe fordern die Mitarbeiter. Ein professioneller Umgang mit solchen Situationen muss das Ziel haben, Würde und Sicherheit für Patient und Mitarbeiter zu gewährleisten. Dieses praxisnahe Buch bietet Grundlagenwissen zu Angst, Gewalt, Deeskalation und Anti-Aggression. Die Autoren zeigen, wie man aggressivem Verhalten vorbeugen kann. Sie helfen kritische Situationen einzuschätzen und zu bewältigen. Die Neuauflage ist grundlegend überarbeitet und um das neue Kapitel "Verantwortung im Umgang mit Aggression und Gewalt" erweitert.

Das Argument 1990

Dynamik der Gewalt Randall Collins 2012-10-18 Obwohl es Zeiten gibt, in denen uns Gewalt allgegenwärtig erscheint, hält Randall Collins den tatsächlichen Ausbruch von gewalttätigen Handlungen für eine Ausnahme. In seiner Analyse der Dynamik der Gewalt legt der renommierte amerikanische Soziologe den Fokus auf die situative Interaktion zwischen den Kontrahenten. Ob eine spannungsgeladene Situation zu gewalttätigen Handlungen führt, hängt seiner Untersuchung zufolge nicht in erster Linie von der sozialen Herkunft, der Ethnie oder dem kulturellen Hintergrund der Beteiligten ab, sondern häufig von der Situation, in der sie stattfindet.

Gewaltprävention in Pflege und Betreuung Peer Friedenberg 2021-07-15 Pflege und Betreuungsmaßnahmen, die gegen den Willen des Pflegebedürftigen geschehen? Für jede dritte Pflegekraft leider eine alltägliche Erfahrung. Da wird beleidigt, eingeschüchtert oder gedroht. Selbst körperliche Gewalt, Vernachlässigung und Freiheitsentzug kommen vor. Wie können Einrichtungen diese Gewaltereignisse verhindern? Wie können sie ihre Mitarbeiter und Kunden vor Gewalt schützen? Die Autoren dieses Buches geben Auskunft in Sachen „Gewaltprävention“: Sie definieren Begriffe, stellen

anhand von Fallbeispielen konkrete Situationen und Handlungsmöglichkeiten vor und geben einen Einblick in die Gewaltfreie Kommunikation. Das große Plus: ein Schutzkonzept für Mitarbeitende, mit dem jede Führungskraft die Gewaltprävention im Alltag der Pflege und Betreuung nachhaltig installieren kann. Pflege- und Betreuungskräfte erhalten hier die nötige Kompetenz, um die Gewaltprävention im Alltag umzusetzen, statt weiterhin hilflos Situationen ausgeliefert zu sein, in denen sie Gewalt erleben oder (oft unbewusst) selbst anwenden.

Familiale Lebenswelten und Bildungsarbeit Laszlo A Vaskovics 2013-04-17 13 Umwelterziehung in der Familie Inhaltlicher Rahmen: gemeinsame Sensibilisierung von Eltern und Kindern für ökologische Zusammenhänge; Möglichkeiten und Grenzen von familiärem Umwelteverhalten; Anknüpfung öffentlicher Umwelterziehung (Kindergarten und Schule) an die Familie; „Bewahrung der Schöpfung“ als theologische Dimension ökologischer Verantwortung. Familie und familienergänzende Infrastrukturen für Kinder im Vorschulalter Inhaltlicher Rahmen: Erziehung als gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Kindergarten; Elternmitwirkung im Kindergarten; rechtliche, pädagogische und praktische Möglichkeiten; Gestaltung der Übergänge: Familie - Kindergarten - Schule; Umgang mit Gewalt und Aggressionen in Kindergarten und Elternhaus; familienpolitische Dimension des Kindergartens. Eltern, Lehrerinnen und Lehrerinnen als Partner in der Schule Inhaltlicher Rahmen: Erziehung als gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule; Wert- und Normenvermittlung; Zusammenarbeit von Eltern, Lehrerinnen und Schullehrerinnen; Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen der Mitwirkung in der Schule: rechtliche, pädagogische und praktische Perspektiven; Gestaltung des Schullebens; Liebe, Freundschaft, Sexualität - gemeinsame sexualpädagogische Aufgaben; Gewalt und Aggressionen; Alkohol und Drogen als gemeinsames Problem. Abklärungsprozess zwischen Jugendlichen und Eltern Inhaltlicher Rahmen: Selbständigwerden der Jugendlichen; Abklärungsprozess der Eltern von ihren Kindern; Normen- und Wertekonflikte zwischen den Generationen, Einflüsse außerfamiliärer Faktoren auf die Lebenswelt Jugendlicher; Probleme der Berufswahl. Aufgaben und Möglichkeiten der Familienpolitik a) allgemeine Grundlagen Inhaltlicher Rahmen: demographische Entwicklung; Leitbilder der Familien-, Frauen- und Jugendpolitik; wirtschaftliche Grundlagen der Familie; z.B. Familienlastenausgleich: Ehegattensplitting; Generationenvertrag; Familienleistungsausgleich; Familiensplitting, Familienwahlrecht; Familie als Wirtschaftsfaktor.

The Many Faces of Youth Crime Josine Junger-Tas 2011-09-18 This book presents the first comprehensive analysis of the second International Self-Report Delinquency study (ISRD-2). An earlier volume, *Juvenile Delinquency in Europe and Beyond* (Springer, 2010) focused mainly on the findings with regard to delinquency, victimization and substance use in each of the individual participating ISRD-2 countries. *The Many Faces of Youth Crime* is based on analysis of the merged data set and has a number of unique features: □ The analyses are based on an unusually large number of respondents (about 67,000 7th, 8th and 9th graders) collected by researchers from 31 countries; □ It includes reports on the characteristics, experiences and behaviour of first and second generation migrant youth from a variety of cultures; □ It is one of the first large-scale international studies asking 12-16 year olds about their victimization experiences (bullying, assault, robbery, theft); □ It describes both intriguing differences between young people from different countries and country clusters in the nature and extent of delinquency, victimization and substance use, as well as remarkable cross-national uniformities in delinquency, victimization, and substance use patterns; □ A careful comparative analysis of the social responses to offending and victimization adds to our limited knowledge on this important issue; □ Detailed chapters on the family, school, neighbourhood, lifestyle and peers provide a rich comparative description of these institutions and their impact on delinquency; □ It tests a number of theoretical perspectives (social control, self-control, social disorganization, routine activities/opportunity theory) on a large international sample from a variety of national contexts; □ It combines a theoretical focus with a

thoughtful consideration of the policy implications of the findings; □ An extensive discussion of the ISRD methodology of 'flexible standardization' details the challenges of comparative research. The book consists of 12 chapters, which also may be read individually by those interested in particular special topics (for instance, the last chapter should be of special interest to policy makers). The material is presented in such a way that it is accessible to more advanced students, researchers and scholars in a variety of fields, such as criminology, sociology, deviance, social work, comparative methodology, youth studies, substance use studies, and victimology.

Praxis Krisenintervention Wolf Ortiz-Müller 2021-01-13 Praxis Krisenintervention, diese Kurzformel bringt das Anliegen der dritten Auflage auf den Punkt: Die 24 Autor*innen kommen aus der Praxis und schreiben für die Menschen in der Praxis. Alle verfügen über langjährige Erfahrungen in ihren Fachgebieten, die sie als fundierte Konzepte der Krisenbehandlung den Leser*innen vermitteln. Fallbeispiele veranschaulichen das Vorgehen und machen die Lektüre anregend. Den vielfältigen Einsatzorten angepasst, ist das Spektrum der angesprochenen Berufsgruppen breit aufgefächert. Psychiater*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen und Pflegekräfte in der psychosozialen Versorgung, und zugleich gesetzliche Betreuer*innen und Fachkräfte innerhalb der Feuerwehr, der Polizei und Rettungsdienste, die mit Krisen alltäglich oder gelegentlich zu tun haben, sind damit angesprochen. Ein unverzichtbares Referenzwerk stellt es besonders für Studierende dar, die sich damit rasch einen Überblick über alle Felder ihrer zukünftigen Berufswahl verschaffen können.

Altenpflege STUTTGART THIEME 2009

Gewalt in der stationären Altenpflege Janette Lieske 2006-11-17 Diplomarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Sozialpädagogik / Sozialarbeit, Note: 1, Hochschule Zittau/Görlitz; Standort Zittau, 24 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Wer schon einmal in einem Altenpflegeheim zu Besuch war und sich etwas Zeit zum Beobachten genommen hat, der kennt vielleicht Situationen wie diese: Eine alte Frau soll „gefüttert“ werden, sie verweigert dies; die Pflegerin drängt unter Hinweis auf die fehlende Zeit zum Essen, die Frau spuckt sie daraufhin an und schiebt den Löffel energisch von sich weg, woraufhin die Pflegerin mit den barschen Worten „Dann eben nicht!“ aufsteht und geht. Eine Begebenheit bei der man als Außenstehender vielleicht ein etwas ungutes Gefühl hat, aber damit wohl eher nicht das Wort „Gewalt“ in Verbindung bringt. Doch genau um solche und ähnliche Situationen im Pflegealltag soll es in der vorliegenden Diplomarbeit gehen. Das Augenmerk liegt weniger auf der direkten körperlichen Gewalt, die zwar leider hin und wieder auftritt, jedoch meiner Meinung nach eher selten ist. Auch geht es nicht um die juristischen Aspekte dieser Problematik. Gegenstand der Betrachtung ist die mehr oder weniger versteckte alltägliche Gewalt in der stationären Altenpflege, die vielleicht sogar von den Beteiligten gar nicht als solche erkannt wird. Ziel ist dabei nicht die Findung eines „Schuldigen“. Vielmehr soll die Komplexität der Entstehung von Gewalt aufgezeigt werden, denn oft ist es schwierig, im Beziehungsgeflecht von Bewohnern, Pflegekräften, Leitenden zu erkennen, wer nun „Opfer“ oder „Täter“ ist und wo die Gewalt ihre eigentliche Wurzel hat. In diesem Zusammenhang werden auch die strukturellen Rahmenbedingungen näher beleuchtet, denen eine große Bedeutung bei der Gewaltentstehung zukommt. Die Problematik der Gewalt in der stationären Altenpflege ist sehr komplex, wird jedoch oft verschwiegen und tabuisiert. Die vorliegende Diplomarbeit soll dazu beitragen, den Leser für das Erkennen von Gewalt in der stationären Altenpflege und deren komplexe Entstehungsmechanismen zu sensibilisieren und Anstoß für eine aktive Auseinandersetzung mit dieser Thematik geben.

Psychiatrie Rainer Tölle 2011-10-11 Der Lehrbuch-Klassiker zur Psychiatrie hat bereits Generationen von Medizinern die grundlegenden Gedanken der Psychiatrie ausgewogen und umfassend vermittelt. Die 16.

Auflage wurde den Fortschritten der Psychiatrie entsprechend überarbeitet und ergänzt, neue wissenschaftliche, medizinische und praktische Erkenntnisse hinzugefügt. Neu hinzugekommen sind Fallbeispiele, die authentische Fälle aus der psychiatrischen Praxis dokumentieren. Das Buch enthält das gesamte prüfungsrelevante Wissen gemäß dem Gegenstandskatalog für Mediziner, ICD10-Klassifikation inklusive. Besondere Beachtung finden die Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie die Psychotherapie. Symptomatologie und Behandlungsverfahren finden gleichermaßen ihren Raum. Mit dem Repetitorium kann der Leser sein Wissen überprüfen. Der Töle/Windgassen lässt Psychiatrie in all ihren Zusammenhängen erfassbar und Patienten mit ihren Erleben und Störungen verstanden werden. Zum Lernen, Nachschlagen und Weiterdenken!

"Auf der Suche nach dem Sündenbock - wenn HELFER mobben" Jaqueline Liebig 2000-04-28

Inhaltsangabe: Einleitung: Fabeln sind Geschichten, in denen Pflanzen oder Tiere sprechen. Es gibt sie bereits seit mehr als dreitausend Jahren. Ein Geschehen, das sich nur unter Menschen abspielen kann, wird in die Welt der Tiere und Pflanzen verlegt. So steht in den Dialogen das Wichtigste. Fabeln wollen demaskieren, bloßstellen, aufklären und zum Widerstand anspornen. Sie wollen wachrütteln und das Denken schärfen. In der Hand der Schwachen sind sie eine Waffe gegen die Starken, die Obrigkeit. Eine offene Kritik an diesen ist gefährlich, und kann schnell das Leben kosten, denn die Wahrheit hören die Herrschenden nicht gern, schon gar nicht von den Schwachen und Untergebenen. Wer die Macht hat, biegt sich oftmals die Wahrheit so zurecht, wie er sie braucht, um gut dazustehen. So ist unsere Geschichte eine Geschichte der Sieger und Verfolger, und nicht der Opfer und Schwachen. In dieser Diplomarbeit soll versucht werden, die Position der Schwachen mehr zu beleuchten und die wahren Hintergründe und das Gesicht der Verfolger zu zeigen, wenn es zu Krisen in einem großen (zum Beispiel ein Gesellschaftssystem) oder kleinen System (zum Beispiel ein Krankenhaus) kommt. Es wird auf die Funktion von Sündenböcken (wie bei La Fontaine der Esel) für ein System eingegangen. Weiterhin soll untersucht werden, warum häufig gerade der Unschuldigste von allen, der Esel, von dem Kollektiv, den Raubtieren, als Projektionsfläche ihrer eigenen Schuld und Sünde mißbraucht wird, um schlußendlich dann getötet zu werden. Jedenfalls möchte ich mit meiner Diplomarbeit ebenso wachrütteln, wie La Fontaine (1621-1695) mit seinem geistreichen Lehrstück, der Fabel "Die Pest der Tiere", und mich im übertragenen Sinne der kollektiven Gewalt von menschlichen Raubtieren und ihren Opfern zuwenden. Gang der Untersuchung: Mikrokosmos = Makrokosmos. So steige ich mit dem ersten Kapitel auch bei den Tieren ein, wo ich mich auf das aggressive und ausgrenzende Verhalten von Gänsen beziehe. Weiter geht es zum Säugetier Mensch und seinem aggressiven Verhalten (Kapitel 1), der Gewalt und Destruktion. Über die griechische Religion und Mythologie, sowie die jüdisch-christliche Religion (Kapitel 2), komme ich auf ein geschichtliches Ereignis zu sprechen, wo ein Volk einem anderen, angeblich minderwertigen Volk die Existenz streitig macht und sie, gleich dem Esel in La Fontaines Fabel, als Sündenbock und Ursache allen Übels vernichtet (Kapitel 3). Von da aus bewege ich mich zu auf das Thema [...]

Frauen in ver-rückten Lebenswelten Claudia Brügge 1999

Greek Gods and Heroes Robert Graves 2014-03-06 A retelling of the greatest myths and legends of the ancient Greek gods and heroes for readers of all ages by a celebrated historical novelist. In the ancient past, the Gods and Goddesses of ancient Greece lived on Mount Olympus and ruled the world of mortals. Famous heroes shaped the course of history, beautiful women drew the gazes of gods and men alike, and the gods were both fickle in their favors and breathtakingly generous to those they smiled upon. From Midas' tragic gift to the exploits of Hercules and the curse of Pandora, renowned classicist and historical novelist Robert Graves brings the legends of ancient Greece to life in a lively, accessible way that's sure to appeal to everyone; from children to adults, and from casual readers to serious scholars.

Pflege Heute Geriatriische Pflege Veronika Schraut 2020-08-22 Wissen, was in der Pflege von betagten Menschen wichtig ist! Generationen von Schülern haben mit PflegeHeute gelernt – nun gibt es endlich die Ergänzung für die spezielle Pflege des alten Menschen. Sie sind Auszubildender in der Pflege und richten Ihren Fokus auf die Pflege von alten Menschen? Ob Sie in einer Altenpflegeeinrichtung oder einer Akutstation mit alten Menschen arbeiten, ob Sie diese aus Altersgründen oder aufgrund akuter Krankheitsbilder versorgen müssen – mit diesem Buch schaffen Sie sich die Grundlage für die optimale Pflege. Das Lehrbuch – von ausgewiesenen Praktikern geschrieben – begleitet Sie im Unterricht der Pflegeausbildung und dient als Nachschlagewerk für alle Fälle, die Sie im praktischen Einsatz erleben. Erstellt nach dem neuen Pflegeberufegesetz (PflBG) und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung, bietet PflegeHeute Geriatriische Pflege mehr als den Blick auf die Krankheitslehre (die Geriatrie). Zu den Inhalten von Pflege Heute vertieft dieses Lehrbuch schwerpunktmäßig die Altenpflege und ist damit DAS Nachschlagewerk für Praxis und Lehre in Bezug auf die wichtigen Inhalte der generalistischen Ausbildung im Einsatz Altenpflege. Durch die Mitarbeit von zahlreichen Expertinnen und Experten aus Pflege und Medizin ist die Qualität für alle deutschsprachigen Länder garantiert. Nie den Überblick verlieren Von Lebensweltorientierung über Versorgungsformen bis hin zu speziellen Krankheitsbildern bei alten Menschen – PflegeHeute Geriatriische Pflege liefert alle wichtigen Inhalte. So geht Lernen heute Übersichtliche Mindmaps und moderne grafische Darstellungen erleichtern das Verständnis komplexer Zusammenhänge. Zum Wiederholen fassen "Spickzettel" die wichtigsten Inhalte zusammen. Ergänzt durch aktuelle Abbildungen und Transferaufgaben, schafft PflegeHeute Geriatriische Pflege die ideale Verbindung zum Alltag in der Pflegepraxis. Mehr als ein Lehrbuch Da Lernen mit verschiedenen Sinnen leichter fällt, bietet PflegeHeute Geriatriische Pflege eine App mit allen wichtigen Begriffen aus Pflege und Medizin.

Alter - ein Risiko? 2005 "Gewalt gegen ältere Menschen ist ein im ansonsten rege geführten Gewaltdiskurs stark vernachlässigtes Thema. Dies dürfte daran liegen, dass wir es bei Übergriffen in der häuslichen und institutionellen Pflege mit "normalen" Tätern und einem sie deckenden System zu tun haben. Indessen geht es nicht um die Suche nach persönlicher Schuld. Gewalt gegen ältere Menschen hängt vielmehr in einem hohen Maße von bestimmten Situationen ab, z.B. der Überforderung der Pflegenden oder mangelnder Kontrolle. Dieser Band will dazu beitragen, kriminogene Konstellationen und Situationen ausfindig zu machen und als solche zu erkennen, um sie mit präventiven Maßnahmen und Hilfen zu vermeiden."--Herausgeber.

The Politics of Dementia Irmela Marei Krüger-Fürhoff 2021-11-22 Memory loss is not always viewed purely as a contingent neurobiological process present in an ageing population; rather, it is frequently related to larger societal issues and political debates. This edited volume examines how different media and genres – novels, auto/biographical writings, documentary as well as fictional films and graphic memoirs – represent dementia for the sake of critical explorations of memory, trauma and contested truths. In ten analytical chapters and one piece of graphic art, the contributors examine the ways in which what might seem to be the individual, ahistorical diseases of dementia are used in contemporary cultural texts to represent and respond to violent historical and political events – ranging from the Holocaust to postcolonial conditions – all of which can prove difficult to remember. Combining approaches from literary studies with insights from memory studies, trauma studies, anthropology, the critical medical humanities and media, film and comics studies, this volume explores the politics of dementia and incites new debates on cultures of remembrance, while remaining attentive to the lived reality of dementia.

Komplexe Traumafolgestörungen Martin Sack 2013

Sexuelle Gewalt in der Pflege: Ursachen, Auswirkungen und Folgen sowie Möglichkeiten der Prävention und Intervention Anike Bäslack 2015-08 Sexuelle Gewalt in der Pflege ruft Ungläubigkeit, Entsetzen, Ekel und Abscheu hervor. Opfer dieser speziellen Gewaltform müssen ihre Erfahrungen selbst als solche identifizieren und gegen Tabuisierung und Ignoranz ankämpfen, wenn sie sich hilfeschend an Dritte wenden. Dass es sexuelle Gewalt im pflegerischen Kontext gibt, deren Täterinnen und Opfer auf der Seite der Patientinnen und Bewohnerinnen überwiegend ältere Menschen sind, unterliegt bisher einer gesellschaftlichen Wahrnehmungsbarriere: Zum einen bieten Krankenhäuser und Seniorinnenheime in gängigen Vorstellungen keinen Raum für Sexualität. Zum anderen besteht in vielen Teilen unserer Gesellschaft bis heute das Bild der Asexualität alter Menschen. In der vorliegenden Arbeit wird die Frage behandelt, ob es Fälle sexueller und sexualisierter Gewalt gibt, die von Patientinnen und Bewohnerinnen einerseits sowie von Pflegenden andererseits erlebt oder ausgeübt werden. Zudem wird betrachtet, in welchen Formen sie zur Ausübung kommen und in welchem Kontext sie an die Öffentlichkeit gelangen. Darüber hinaus werden Ursachen, Auswirkungen und längerfristigen Folgen für die Betroffenen sowie Möglichkeiten der Prävention und Intervention vorgestellt.

Duty Bound Suzanne Steinmetz 1988-08 Reporting the results of a study on abuse of the elderly by adult children, *Dynamics of Elder Abuse* examines the impact that caring for an elderly patient has on the lives of middle-aged and sometimes elderly caregiving offspring. The data are derived from in-depth interviews with 104 caregivers, and is used to detail the daily tasks of caregivers and the resulting stress, conflict and abuse. Correlating information such as the nature of the tasks performed and the amount of stress and burden perceived by the caregiver, Steinmetz analyzes the relationship between the level of dependency, stress produced by the dependency and the level of abuse, and addresses intergenerational patterns of control and abuse interaction

Prävention von Aggression und Gewalt in der Pflege Uwe Schirmer 2010-12-06 Pflegekräfte werden in ihrem Berufsalltag immer wieder mit Aggression und Gewalt konfrontiert. Beschimpfungen, Drohungen, sogar Übergriffe fordern die Mitarbeiter. Ein professioneller Umgang mit solchen Situationen muss das Ziel haben, Würde und Sicherheit für Patient und Mitarbeiter zu gewährleisten. Dieses praxisnahe Buch bietet Grundlagenwissen zu Angst, Gewalt, Deeskalation und Anti-Aggression. Die Autoren zeigen, wie man aggressivem Verhalten vorbeugen kann. Sie helfen kritische Situationen einzuschätzen und zu bewältigen. Die Neuauflage ist grundlegend überarbeitet und um das neue Kapitel „Verantwortung im Umgang mit Aggression und Gewalt“ erweitert.

Verhandlungen des Deutschen Bundestages Germany. Bundestag 1996

[koreana 2021 Summer \(German\)](#) The Korea Foundation 2021-08-17 Die Vierteljahresschrift *Koreana* der Korea Foundation stellt seit ihrer ersten Ausgabe im Jahr 1987 die traditionelle Kultur Koreas und die verschiedenen Seiten der modernen Kultur und Kunst des Landes vor und trägt dazu bei, die Kenntnisse über Korea im Ausland zu erweitern und Interesse dafür zu wecken. Zu diesem Zweck wird für jede Ausgabe jeweils ein bestimmtes Thema gewählt und intensiv behandelt. Weitere Artikel behandeln aktuelle Kulturereignisse, Persönlichkeiten aus dem Kunst- und Kulturleben, Lebensstile Koreas, Natur und Ökologie sowie Literatur.

Im Dunkel der Sexualität Gerhard Schreiber 2022-04-04 Legierungen von Sexualität und Gewalt gehören zum gesellschaftlichen Alltag und sind keine Ausnahmen. Der vorliegende Band ist die erste umfassende Annäherung an ein Thema, das bislang in der theologischen Ethik nur in diffusem Licht abgehandelt wurde. Zentrale Begriffe werden geklärt, sexualethische Grenzziehungen diskutiert und neu profiliert sowie wesentliche Facetten gewalttätiger Sexualität unter ständigem Rekurs auf außertheologische

Wissensbestände und aktuelle Problemlagen beleuchtet. Das Buch bietet ein Instrumentarium, um den dringend gebotenen sexualethischen Diskurs innerhalb wie außerhalb von Theologie und Kirche begriffsscharf führen und in der Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Herausforderungen zu einem begründeten eigenen Urteil finden zu können.

Seelische Gesundheit und Lebensqualität im Alter Georg Adler 2009 Psychische Erkrankungen im Alter gewinnen durch die demografische Entwicklung der Bevölkerung zunehmend an Bedeutung. Entsprechend wichtig ist das Wissen um die Diagnostik und Behandlung gerontopsychiatrischer Krankheitsbilder. Dieser Band umfasst eine Auswahl von Beiträgen namhafter Autoren des letzten Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie (DGGPP). Thematisch bilden die Beiträge das weite Spektrum der angewandten Gerontopsychiatrie ab. Hinsichtlich der Krankheitsbilder stehen Demenzerkrankungen und Depressionen im Vordergrund. Neben klinischen Verfahren und medikamentöser Behandlung werden verschiedene Methoden der Psychotherapie, Soziotherapie und Ergotherapie in Einzeldarstellungen abgehandelt.

Violence Against the Elderly 2000

Gewalt in der Pflege. Helfer als Täter? Anike Bläslack 2015-03-12 Fachbuch aus dem Jahr 2015 im Fachbereich Pflegewissenschaften, Sprache: Deutsch, Abstract: Gewalt in der Pflege: Meldungen über psychisch oder physisch misshandelte Pflegebedürftige tauchen regelmässig in den Nachrichten auf. Solche Übergriffe gehen von der Androhung von Gewalt bis zum Mord. Doch wie kommt es dazu, dass ausgerechnet Pfleger den Menschen in ihrer Obhut letztlich schaden? Dieses Buch zeigt einerseits die verschiedenen Formen der Gewalt und sucht andererseits die Ursachen dafür in der Arbeitssituation der Pfleger, die immer schwieriger wird. Die Texte in diesem Buch stellen Präventions- und Interventionsmassnahmen sowohl auf Seiten des Pflegers als auch des Pflegebedürftigen vor. Aus dem Inhalt: Altenpflege, Demographischer Wandel, Sexuelle Gewalt, Strukturelle Gewalt, Stress"

Die Pflegeversicherung Thomas Gaertner 2013-12-12 Unter dem Einfluss der Pflegereform werden sich Strukturen und Prozesse in der Pflege verändern. Dies ist der Anlass für die Publikation des umfassenden Werkes zur Pflegeversicherung. Dabei wird auch auf die private Pflegeversicherung und ihre Besonderheiten im Vergleich zur sozialen Pflegeversicherung eingegangen. Das Handbuch ist eine Referenz für alle diejenigen, die in der Begutachtung, Qualitätsprüfung, Beratung und Fortbildung im Bereich der Pflege tätig sind. Zudem bietet es die Grundlage für eine weitergehende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema Pflegeversicherung. Die Autoren und Herausgeber der Medizinischen Dienste der Krankenversicherung (MDK) und der Sozialmedizinischen Expertengruppe „Pflege/Hilfebedarf“ sind seit Jahren sachverständig tätig. Als Experten haben sie beständig zur Thematik fachkundig Stellung bezogen und sind maßgeblich an der Qualitätssicherung in der Pflege sowie Fortentwicklung der Pflegeversicherung beteiligt.

Gewalt und Demenz Monique Weissenberger-Leduc 2012-01-28 Die Autorinnen widmen sich einem brisanten Phänomen. Dabei hat Gewalt in der Pflege viele Gesichter: Sie kann im Pflegeheim oder zu Hause auftreten, von Pflegekräften, Angehörigen, aber auch Demenz-Patienten selbst ausgehen. Sie kann sich in tätlichen Übergriffen ebenso zeigen wie in (finanzieller) Ausbeutung, Vernachlässigung oder Medikamentenüberdosierung. In dem Band werden die Ursachen erläutert und Vorschläge zur Vermeidung von Gewalt gemacht. Eine Hilfe für alle, die die Augen vor dieser ernsten Thematik nicht verschließen möchten.

Die Pflege des Menschen im Alter Mechthild Seel 2010-12-06 Für die 3. Auflage wurde dieses

Downloaded from avenza-dev.avenza.com
on December 2, 2022 by guest

Lehrbuch inhaltlich überarbeitet, aktualisiert und gezielt erweitert. Ergänzt wurden z. B. die Themen Qualitätsmanagement, Pflegediagnosen, Praxisanleitung, Angehörigenarbeit, Hausgemeinschaften, Wundmanagement und Umgang mit einem Tracheostoma. Außerdem werden aktuelle Konzepte und erprobte Methoden wie die 10-Minuten-Aktivierung bei der Betreuung von dementen Menschen, das Snoezelen und der Einsatz von Humor in der Pflege vorgestellt. Dieses Lehrbuch möchte, gemäß dem Altenpflegegesetz, die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Pflege einschließlich der Beratung, Begleitung und Betreuung alter Menschen erforderlich sind. Insofern steht der alte Mensch in seiner Einzigartigkeit und mit seinen Fähigkeiten, Bedürfnissen, Gefühlen und Problemen im Mittelpunkt dieses Werkes. Mit seinem bewährten Gesamtkonzept bietet dieses Buch eine fundierte Grundlage für die Ausbildung und für die praktische Tätigkeit in der Altenpflege.

EXPRESS Pflegewissen Altenpflege Susanne Andreae 2009-09-09 Schnelle Aufnahme, lange Wirkung
EXPRESS Pflegewissen - Die schnelle Antwort auf alle Ihre Fragen im kleinen, praktischen Format. Das Wichtigste zur Altenpflege in drei Buchteilen: Teil 1 Arbeiten in der Altenpflege Teil 2 Alte Menschen unterstützen und pflegen Teil 3 Altenpflege bei speziellen Erkrankungen - komprimierte, übersichtliche Informationen zum schnellen Nachschlagen - präzise und praxisorientiert aufbereitet - mit wertvollen Praxistipps und vielen prägnanten Merksätzen Mit EXPRESS Pflegewissen sind Sie gewappnet für alle Fragen im Stationsalltag und sparen wertvolle Zeit!

Supervision und Coaching Nando Belardi 2020-05-29 Die weitgehend neue Publikation über Supervision und Coaching basiert auf dem bewährten Konzept der Voraufgabe "Supervision und Coaching für helfende Berufe". Sie eignet sich als Einführung für Praktiker*innen in Supervision und Coaching sowie als methodenübergreifendes Lehrbuch für Studierende der Sozialen Arbeit und ist das einzige Werk, das die berufliche Situation von Supervisoren und Coaches umfassend beschreibt. Zudem geht der Autor auf die Problematik der berufsbezogenen Beratung in der Corona-Krise ein. Aus dem Inhalt: - Entstehung, Entwicklung und Definition von Supervision und Coaching - Supervision und Coaching für Einzelne, Gruppen und Teams in Organisationen - Welches Wissen und Können wird benötigt und wie verlaufen die Beratungsprozesse? - Ausbildung, Freiberuflichkeit und Markt von Supervision und Coaching im deutschen Sprachraum (Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol) - Rechtliche Aspekte von Supervision und Coaching - Krisen, Fehler und Schäden durch Supervision und Coaching - Weitere Felder und neue Aufgaben - Wie und wodurch helfen Supervision und Coaching (Evaluierungsergebnisse)?

Prophylaxen in der Pflege Ulrich Kamphausen 2019-08-21 Als Grundprinzipien professioneller Pflege sind Prophylaxen mit Beginn der Ausbildung fester Bestandteil der täglichen Berufspraxis. Praxisorientiert und leicht verständlich werden in diesem Buch Prophylaxen in Bezug auf Dekubitus, Soor und Parotitis, Aspiration, Pneumonie, Thrombose, Kontrakturen, Sturz, Infektionen, Zystitis, Intertrigo, Mangelernährung, Obstipation, Dehydratation, Desorientierung, Deprivation, Gewalt und Demenz beschrieben. Das überarbeitete Buch versammelt die aktuellsten medizinischen und pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse zur Prophylaxe in der Pflege. Ein unverzichtbares Lern- und Arbeitsmittel für Pflegenden in Ausbildung und Praxis!

Schweizerische medizinische Wochenschrift 1996

Menschenrechte in der Pflege Marco Bonacker 2018-07-16 Die Frage nach den Menschenrechten in der Pflege ist eine Frage der angewandten Ethik. Dabei müssen besonders die Grundwerte von Freiheit und Sicherheit immer wieder in die richtige Balance gebracht werden. Die Sicherung der Menschenrechte wird dabei nicht nur von einer Disziplin garantiert, sondern durch das Zusammenspiel verschiedener

Professionen gewährleistet. In diesem Band sind daher interdisziplinäre Perspektiven auf die Frage der Menschenrechte in der Pflege gebündelt, um zu beantworten, was ethisch verantwortete Pflege ausmacht und wie die Sicherung der Menschenrechte im Pflegeprozess gelingen kann.